

turm hoch sechs

ST. ANTONIUS
ST. APOLLINARIS
ST. JOSEF
ST. MARTIN
ST. PETER
ST. PIUS X.

Liebe Schwestern und Brüder,

gegenwärtig überschlagen sich nicht nur die Ereignisse, sondern auch die Versuche, sprachlich zu fassen, was geschieht und wie wir uns fühlen.

Wir sind herausgerissen aus unseren gewohnten Abläufen des alltäglichen Lebens, Arbeitens und Lernens. Wir spüren die großen Schwierigkeiten, unserer Verantwortung gegenüber unseren Familien, Eltern und Kindern gerecht zu werden. Wir denken an Menschen in unserer Umgebung, die auf Hilfe angewiesen sind. Wir werden konfrontiert mit unseren eigenen Unsicherheiten, Sorgen und Ängsten, Hilflosigkeiten.

Auch der Wegfall unserer Gottesdienste gehört in die Reihe plötzlich in Frage stehender Selbstverständlichkeiten.

Wir stehen in der Fastenzeit. Geistlich wird uns jetzt ein Fastenopfer ganz eigener Art aufgegeben.

Ich denke in diesen Tagen an das Volk Israel. Mehrfach muss dieses Volk leidvoll erfahren, dass es aus seinem Land vertrieben wird, dass der Tempel und die Gotteshäuser zerstört werden, es für die Gläubigen keine heiligen Orte der Versammlung und der Gottesverehrung mehr gibt.

In dieser Zeit verstärkt sich im Volk Israel die Gestaltung der Sabbatkultur, die Heiligung der Zeit und besonders die Heiligung des „Tages des Herrn“. Die zahlreichen Sabbatgebote haben hier ihren Ursprung.

Jesus hat sich oft kritisch zu der allzu strengen Befolgung der Sabbatgebote geäußert und sie an einigen Stellen bewusst übertreten, um ihren eigentlichen Sinn wieder zugänglich zu machen: Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat (Mk 2, 27).

Vielleicht gelingt es uns in dieser schwierigen Zeit, da wir keinen Ort haben, die Zeit tatsächlich zu „heilen“ und zu „heiligen“: eine feste Gebetszeit, eine Hausandacht am Sonntag, die innere Mitfeier der Übertragungen der Gottesdienste in Fernsehen, Radio und Internet.

Bis auf Weiteres läuten jeden Abend um 19.30 Uhr die Glocken aller Kirchen im Erzbistum, ein Zeichen unserer Verbundenheit und Solidarität im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe.

Bleiben wir verbunden und bleiben Sie und Ihr alle hoffentlich gesund!

Ihr

Stephan Pörtner, Pfr.

WEITERE INFORMATIONEN

Die Dynamik der aktuellen Situation erfordert tägliche Anpassung in unserem alltäglichen Leben. Von daher entnehmen Sie bitte aktuelle Informationen unserer Homepage www.kiog.de

Sie erreichen uns ab sofort nur telefonisch über das Pastoralbüro T. 0211 38511-0 oder über E-Mail: pastoralbuero@turmhochsechs.de

Unsere Kirchen bleiben zu den gewohnten Gottesdienstzeiten zum stillen Gebet für Sie geöffnet. Ein Seelsorger wird vor Ort sein:

St. Apollinaris

freitags 16:30- 17:00 Uhr und samstags 18:00- 18:30 Uhr

St. Antonius

mittwochs 11:00 – 12:00 Uhr und sonntags 09:30- 10:00 Uhr

St. Josef

dienstags 18:30- 19:00 Uhr und sonntags 11:00- 11:30 Uhr

St. Martin

mittwochs 18:00- 18:30 Uhr, sonntags 11:00- 11:30 Uhr

St. Peter

donnerstags 12:30- 13:00 Uhr und sonntags 12:30- 13:00 Uhr

St. Pius X.

donnerstags 08:15- 08:45 Uhr und sonntags 09:30- 10:00 Uhr

Unsere **Pfarrheime** bleiben vorerst geschlossen. Alle Veranstaltungen in unserer Pfarreiengemeinschaft sind bis auf Weiteres abgesagt.

UNSERE BÜCHEREIEN

**Alle unsere Büchereien bleiben vorerst geschlossen.
Wir bitten um Ihr Verständnis.**

ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN

E-Mail-Adresse: vorname.nachname@erzbistum-koeln.de

Erreichbarkeit für **seelsorgliche**
und **caritative** Fälle:

0211- 3851 185

PASTORALBÜRO

St. Antonius 0211 385110
Helmholtzstr. 42, 40215 Düsseldorf
pastoralbuero@turmhochsechs.de

Pörtner, Stephan (Pfarrer) 0211 385110

Akplogan, Bodounrin Noel (Kaplan)
0211 307171
bodounrin-noel.akplogan@erzbistum-koeln.de

del Rio Blay, Francisco Javier (Kaplan)
0211 99615245
francisco-javier.del-rio-blav@erzbistum-koeln.de

Engel, Katica (Gemeindereferentin)
0211 307172

Jung, Hermann-Josef (Diakon)
0211 397277

Lingnau, Monika (Gemeindereferentin)
0211 1756297

Schlotmann, Tim (Pastoralassistent)
0211 7705970

Wiesemann, Georg (Pastoralreferent)
0211 307177

Priesterliche Rufbereitschaft
im Sterbe-Notfall: 0175 2641449